

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

71 (6.9.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 71.

Samstag den 6. September

1845.

Bekanntmachung.

Das Gesuch des General-Agenten der Aachener-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft um Bestätigung des Handelsmanns Joseph Mosmann als Bezirks-Agent betr.

Nro. 26246. Handelsmann Joseph Mosmann in Offenburg ist an die Stelle des Handelsmanns R. L. Rapp in Offenburg als Agent der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft für den Oberamtsbezirk Offenburg bestätigt worden, was nach bestehender Verordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 21. August 1845.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. d. D.:

Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn.

vd. Neumann.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Fahndung.) Nro. 25998. Dem Eberhard Müller von Michelfeld, welcher Abends auf der Eisenbahn von Karlsruhe nach Langenbrücken fuhr, kamen am letzteren Ort in einem Säcken circa 1800 fl. abhanden, ohne daß die angestellten Nachforschungen irgend einen Erfolg lieferten. Das Geld bestand aus Kronenthalern in Rollen zu je 162 fl. und einer Rolle von 100 Guldenstücken. Das Säcken bestand aus gewöhnlichem Leinentuch.

Wir bringen dieses zur Fahndung auf das Entwendete, sowie den zur Zeit noch unbekanntem Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Bruchsal, den 20. August 1845.

Großherzogliches Oberamt
von Berg.

Karlsruhe. (Landesverweisung.) N. 17725. Karolina Appenzeller von Hochdorf, Königlich Württembergischen Oberamts Kirchheim, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 21. v. M. Nro. 8005 wegen Bruchs der Landesverweisung bestraft und wiederholt der Großh. Badischen

Landes verwiesen worden, was unter Beifügung eines Signalements dieser Person hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 28. August 1845.

Großherzogl. Landamt.

Bausch.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 6"; Statur: besetzt; Haare: schwarzbraun; Stirne: nieder; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: klein und spitzig; Mund: gewöhnlich; Kinn: klein und rund; Gesicht: länglich; Farbe: gesund; Zähne: vollkommen; besondere Kennzeichen: keine.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigefesteten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1845 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Müllheim.

In der Gemeinde Auggen, am 17. October 1825: Joh. Zimmermann, Sohn des Wiedertäufers Andreas Zimmermann.

Im Oberamt Rastatt.

In der Stadt Rastatt, am 12. Nov. 1825: Anton Johann Frombach, Sohn des Musicus Johann Frombach, angeblich von Heidelberg, und der Wilhelmine Eller.

In der Gemeinde Iffezheim, am 13. April 1825: Valentin Sauer, Sohn des Krämers Ludwig Sauer, angeblich von Schwarzach, und der Katharina Reuter.

In der Gemeinde Iffezheim, am 30. Octbr. 1825: Christoph Weininger, Sohn des Korbmachers Friedrich Weininger von Zaisenhäusen und der Katharina Buchner, angeblich von Malsch.

Gernsbach. (Bürgermeisterwahl.) N. 9002. Nachdem das hochpreisliche Ministerium des Innern sich vermöge Erlasses vom 12. I. M. Nro. 8869 veranlaßt gesehen hat, der auf den bisherigen Bürgermeister Karl Drifler dahier gefallenen Bürgermeisterwahl die Staats-Genehmigung zu ertheilen, wurde solcher unter Heutigem in dieser Eigenschaft verpflichtet, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach, den 31. August 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Oberamt Rastatt:

[1] zwischen der Großh. Pfarrei Oberweiler und der Gemeinde daselbst;

im Bezirksamt Dreisach:

[1] des der Großh. Pfarrei Burkheim auf dortiger Gemarkung zustehenden kleinen Zehntens;

[2] des der Großh. Pfarrei Feldkirch auf Hausener Gemarkung, nämlich im Gewann Bännele zustehenden großen u. kleinen Zehntens, sowie des ihr auf den Gehren-, Schaf- und Winkelmatten zustehenden Heuzehntens;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[2] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Stumpentobel;

[2] zwischen dem Schulfond Bethenbrunn und den Zehntpflichtigen zu Glashütten;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] des der Meßnerlei Niederzell auf der Insel Reichenau zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der Pfarrei Zimmern und den Zehntpflichtigen auf der Gemark. Hintschingen; im Bezirksamt Ladenburg:

[2] des der Großh. Schaffnerlei Weinheim in der Gemarkung des Neuzenhölzerhofes zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[2] des der kathol. Pfarrei Osterburken auf der Gemarkung Gies zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Weinheim:

[3] des der Frau Gräfin Waldner-Freundstein auf der Gemarkung Lüzelsachsen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stetten:

[3] des der Caplanei Stetten auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglih an den Zehntberechtigten zu wenden.

[3] Wallbüren. (Zehntablösung betreffend.) Nro. 11258. Zwischen der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft und der Gemeinde Rippberg ist die Zehntablösung endgültig zu Stande gekommen. Das Handlungshaus Philipp Nikolaus Schmitt in Frankfurt ist in den Unterpandbüchern als Gläubiger auf diesem Zehnten eingetragen, und wird daselbe aufgefordert, seine Rechte, welche es an dem Ablösungskapital zu fordern glaubt, binnen drei Monaten zu wahren, ansonst es später lediglih an den Zehntberechtigten gewiesen wird.

Wallbüren, den 6. August 1845.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Steinwarz.

Bretten. (Warnung.) Nro. 19020. Am Sonntag den 24. v. M. Nachmittags führten die 3 Knaben des Konrad Weiß in Diedelsheim die Kuh ihrer Eltern in's Feld zum Weiden, ohne Beisein erwachsener Personen. Der älteste, 10 Jahre alte Knabe, Heinrich Jakob Weiß, führte die Kuh an einem Stricke, den er sich um den Leib band, während er Hans im Fort-

gehen flocht. Die Kuh riß ihn zu Boden, schleifte ihn über die Felder und zerschellte ihm den Kopf, so daß sogleich der Knabe den Geist aufgab.

Indem dieser Unglücksfall wiederholt lehrt, wie nothwendig es ist, unerwachsenen Kindern die Hut des Viehes ohne Beisein von erwachsenen Leuten nicht zu überlassen, um ähnlichen Unglücksfällen vorzubeugen, bringt man dieses als Warnung zur öffentlichen Kenntniß.

Bretten, den 1. September 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

[2] Oberkirch. (Pfarrhausbau-Versteigerung.)
Nro. 16101. Zur Versteigerung des auf 6809 fl. 12 kr. veranschlagten neuen Pfarrhausbaues zu Ulm an den Wenigstnehmenden wird Tagfahrt auf Montag den 22. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause in Ulm anberaumt.
Dazu werden die Steigerungs-Liebhaber mit dem Anhang eingeladen, daß Pläne und Ueberschläge auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden können, und auswärtige Steigerer mit Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Oberkirch, den 25. August 1845.
Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Die Bernhard Fien'schen Eheleute von Goldscheuer mit ihren 5 Kindern, auf Samstag den 13. September d. J., Morgens 8 Uhr.

[3] Die Schneidermeister Anton Wacker'schen Eheleute von Bühl mit ihren Kindern, auf Samstag den 13. September d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.
Theodor Manz und dessen Ehefrau Agnes Reinhold von Zusenhofen, sowie die Andreas Fris'schen

Eheleute von da, mit ihren Kindern, — auf Donnerstag den 11. September d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Die ledige Susanna Dieß von Spielberg, welche sich vor einigen Jahren nach Nordamerika begab und sich daselbst niederlassen will, — auf Dienstag den 23. September, Morgens 8 Uhr.

[2] Karlsruhe. (Beistandsbestellung betr.)
Nro. 14251. An die Stelle des Gürtlermeisters Ludwig Dölling des jüngern wurde der Kaufmann F. A. Dannbacher dahier als Beistand für den im ersten Grade für mundtobt erklärten Kaufmann William Vogel bestellt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 28. August 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

[2] Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 14200.
Nachdem auf die diesseitige Edictalladung vom 9. Mai l. J., Nro. 7680, Niemand ein Recht auf die Bestellung einer Sicherheit durch den Schneidermeister Johann Neff von hier für das von demselben verwaltete Vermögen des abwesenden Heinrich Zeller von hier im Betrag von 224 fl. geltend gemacht, so werden nunmehr alle Ansprüche, welche etwa dritten Personen auf diese Sicherheitsbestellung zugestanden haben mögen, für erloschen erklärt.

Karlsruhe, den 26. August 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Ruth.

Karlsruhe. (Namensänderung betreffend.)
Nro. 14011. Den Geschwistern, Moriz, Isak und Babette Reutlinger von hier ist durch Verfügung des Großherzogl. Justizministeriums vom 16. Juli d. J. Nro. 4079 die Erlaubniß ertheilt worden, ihren seitherigen Familien-Namen in den Namen „Reßdorf“ zu verwandeln, und wird dies nach vollzogenem Eintrag dieser Bewilligung in das bürgerliche Standesbuch nunmehr öffentlich verkündet.

Karlsruhe, den 23. August 1845.
Großherzogliches Stadtamt.
Stösser.

Erbovordnungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden,

widrigensfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[3] Der ledige volljährige Christian May von Reichenbach, welcher vor ungefähr 13 Jahren in die Fremde, wahrscheinlich nach Amerika, sich begab, und seit 10 bis 11 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat, dessen Vermögen im Anschlage zu 213 fl. 46 kr. steht — unterm 11. Aug. 1845 No. 14552 — binnen Jahresfrist.

[3] Andreas Kunzer von Malsch, welcher vor etlichen 20 Jahren als Maurergefelle in die Fremde ging und seit dem Jahr 1825 nicht mehr in seiner Heimath von sich hören ließ, dessen Vermögen im Anschlage zu 136 fl. 47 kr. steht — unterm 12. August 1845 No. 14403 — binnen Jahresfrist.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die Ehefrau des Michael Graf, Margaretha geb. Ruf, von Obermutschelbach — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 8. Jänner 1844 — unterm 23. August 1845, No. 23992.

[1] Eppingen. (Erbvorladung.) Michael Klein, gebürtig von Elsenz, seit etlichen und zwanzig Jahren abwesend, ohne daß sein Aufenthalt bekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen drei Monaten bei der unterzogenen Stelle zur Empfangnahme des ihm durch das kürzlich erfolgte Ableben seiner Schwester Katharina Klein, gewesenen Ehefrau des weiland Michael Herrmann von Liesenbach, zugefallenen Erbtheils zu melden, ansonst diese Erbschaft lediglich Denen zugetheilt wird, welchen sie zukommen würde, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Eppingen, den 28. August 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Scholderer.

[3] Korf. (Aufforderung.) Johann Jakob Jockers, geboren den 24. October 1814 zu Willstätt, Sohn des Joh. Jockers und der Elisabetha Becker von dort, ist zur Erbschaft seines am

14. April 1838 verlebten Vaters Joh. Jockers berufen. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist hierorts unbekannt; er wird darum aufgefordert, binnen vier Monaten, von heute an, seine Ansprüche an den Nachlaß seines Vaters geltend zu machen, widrigensfalls die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden würde, denen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Korf, den 20. August 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweikhart.

Kauf-Anträge.

[1] Bahnbrücken, Amts Bretten. (Zwangsvorsteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 20. Juni d. J. No. 14083 werden dem Bürgermeister Karl Kolb dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften am

Mittwoch den 17. September d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein Haus und Scheuern-Ueberbau nebst Hofraithe außen im Dorf, neben Christoph Eisenhart und Jakob Schöntag.

Acker.

Zelg Speisacker.

2.

3 1/2 Viertel 7 Ruthen im Forschner, neben dem Rain und der Eppinger Straße.

3.

1 Viertel 10 1/2 Ruthen auf den Hastenäckern, neben Jakob Bahlinger und Leonhard Kolb.

4.

1 1/2 Viertel in den Helden, neben Johannes Brecht und jüngst Georg Kolb.

5.

1 Viertel 2 Ruthen im Kantengießer, neben Jakob Kolb und alt Georg Kolb.

6.

36 7/8 Ruthen im Sauloch, neben Jakob und Friedrich Meerwarth.

7.

Die Hälfte an 3 Viertel 15 1/2 Ruthen auf der Kohlplatte, neben Leonhard Kolb und der Erbschaft.

8.
Die Hälfte an 1 Brtl. im Kieß, neben Friedrich Meerwarth und Andreas Kolb.

9.
1 Viertel auf dem Helm, neben Georg Adam Schneider und selbst.

10.
1 Viertel im Sauloch, neben Leonhard Reinbold und Ludwig Richter.
Zelg Hirschenthal.

11.
1 Viertel 18 Ruthen im Hauenloch, neben Georg Adam Reinbold und Friedrich Meerwarth.

12.
 $1\frac{1}{2}$ Viertel 12 Ruthen ob der Hohl, neben Friedrich und Kaspar Meerwarth.

13.
1 Brtl. 2 Ruthen im Grund, zwischen zwei Rainen.

14.
Der vierte Theil an $2\frac{1}{2}$ Viertel 4 Ruthen in der Berngasse, neben Friedrich Richter und der Erbschaft.

15.
Die Hälfte an 2 Viertel 12 Ruthen unten in der Staig, neben der Eppinger Straße und Hartmann Schmid.
Helg Hamberg.

16.
3 Viertel 10 Ruthen auf dem äußern Bild, neben Johannes Schneider u. Leonhard Schmid.

17.
2 Viertel 12 Ruthen in der Staig, neben Joseph und Friedrich Kolb.

18.
2 Viertel $9\frac{3}{8}$ Ruthen auf der Staig, neben Friedrich Kolb und Jakob Meerwarth.

19.
2 Viertel $4\frac{3}{4}$ Ruthen ob dem Langenacker, neben Michael Schmid und Jakob Meerwarth.

20.
Der dritte Theil an 3 Viertel 15 $\frac{1}{2}$ Ruthen in den Blaffenäckern, neben alt Georg Kolb und der Erbschaft.

21.
Die Hälfte an $3\frac{1}{2}$ Viertel 15 Ruthen ob der Staig, neben Hartmann und Leonh. Schmid.

22.
1 Viertel unten im Hauenloch, neben Friedrich Richter und Adlerwirth Meerwarth's Wittwe.

23.
Die Hälfte an $1\frac{1}{2}$ Viertel auf dem Lerchenberg, neben Jakob Kolb und Friedr. Meerwarth.

24.
Der achte Theil an 1 Morgen 2 Viertel $3\frac{1}{2}$ Ruthen in den Speisäckern, neben Regina Meerwarth und sich selbst.

25.
1 Viertel auf der Staig ober dem Kopf, beiderseits Erbschaft.

26.
2 Viertel $12\frac{1}{2}$ Ruthen im Brühl, neben dem Rain und Georg Kempfer.

27.
1 Viertel im Kampacker, neben Leonhard Kolb beiderseits.

28.
Die Hälfte an 2 Viertel 9 Ruthen in der Staig, neben Leonhard Richter und Miterbe Jakob.

29.
 $35\frac{1}{4}$ Ruthen im Brühl, neben dem Graben und Leonhard Reinbold.

W e i n b e r g.

30.
 $\frac{1}{2}$ Viertel $14\frac{7}{8}$ Ruthen im Stubenrauch, neben dem Graben und Jakob Koch.

31.
 $\frac{1}{2}$ Viertel $1\frac{1}{2}$ Ruthen allda, neben Jakob Kolb und Friedrich Meerwarth.

32.
 $\frac{1}{2}$ Viertel hinten im Hirschenthal, neben Jakob Schaaf und Andreas Kolb.

33.
30 Ruthen im Scheerer, neben Kaspar Meerwarth und Ludwig Richter.

34.
Die Hälfte an 1 Viertel 3 Ruthen in der Berngasse, oben neben Georg Kolb und Leonhard Kolb.
G ä r t e n.

35.
20 Ruthen außen im Dorf, neben Altmend und dem Weg.

36.
 $11\frac{7}{8}$ Ruthen in den Langenäckern, neben Friedrich Kolb und Georg Adam Schneider's Wittwe.

37.
 $\frac{1}{2}$ Viertel 14 Ruthen außen im Dorf, neben dem Weg und Peter Käfer.

38.
11 Ruthen außen im Dorf, neben Jakob Schaaf und Erbschaft.

39.
2 Ruthen auf dem Bild, neben Peter Reinbold und Elisabetha Schmid.

40.
 $\frac{1}{2}$ Viertel 2 Ruthen in den Brunnengärten, neben Peter Reinbold und der Gewann.

W a l d.

41.

Der fünfte Theil an 2 Morgen 2 1/2 Viertel in der Schwalbenflinge, neben Georg Schmid und Georg Kempfer.

Bahnbrücken, den 22. Juli 1845.

Der Bürgermeister von Menzingen, als Vollstreckungs-Beamter:

Stamm. vdt Luz, Rathsschrbr.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) Nachdem bei der in Sachen verschiedener Gläubiger gegen Baradenwirth Friedrich Weiße in Folge der Erlasse Großherzoglich Wohlthätlichen Oberamtes vom 15. Mai d. J. Nro. 22460, 5. Juni d. J. Nro. 26183 u. 17. Juli d. J. Nr. 32641 wegen Forderungen verfügten Liegenschafts-Versteigerung auf Donnerstag den 28. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Bären angeordneten Versteigerung der dem Besagten zugehörigen

zweistöckigen, in Riegeln erbauten Behausung, auf dem Festungs-Terraine hinter der Delmühle gelegen, mit Nro. 2 bezeichnet, auf welcher die Wirthschaft für Festungs-Arbeiter betrieben werden darf, bestehend im untern Stocke aus einem Wirthschafts-, zwei Wohnzimmern, einer Küche, Balkenkeller, Holzremise und Schweinställen, im obern Stocke aus 6 Zimmern und einem Mansardenzimmer,

der Schätzungspreis nicht erzielt wurde; so wird Tagfahrt zur anderweiten Versteigerung auf Montag den 22. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zu den drei Königen dahier anberaumt; wozu die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß bei dieser Tagfahrt der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise verbleiben würde. Rastatt, den 29. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt Burgard, Rathsschrbr.

[1] Sasbachwalden, Amts Achern. (Holzversteigerung.) Donnerstags den 18. d. M., Morgens 9 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde im Rebstockwirthshause dahier 151 Klafter buchenes Scheiter- und Brügelholz nebst 170 Haufen Reiß, von welchem der Haufen wenigstens 50 bis 60 Wellen gibt, an den Höchstbietenden loosweise öffentlich versteigern. Dieses Holz ist

auf halbe und ganze Klafter gesetzt; es befindet sich in der obern Mark, Sasbachwalder Gemarkung, zu Jedermanns Einsicht.

Die Liebhaber werden auf den benannten Tag zur Steigerung höflich eingeladen.

Sasbachwalden, den 1. September 1845.

Bürgermeisteramt.

Berger.

[1] Zeuthern, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. wohlthätl. Oberamts Bruchsal vom 28. Juli d. J. Nro. 23073, sodann vom 30. Juli Nro. 23128 und vom 16. August d. J. Nro. 25036 werden am

Dienstag den 30. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause die Liegenschaften des Bürgers und Bauern Nikolaus Schmitt d. ä. von hier öffentlich zu Eigenthum im Zwangswege versteigert, und der endgültige Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 22 1/2 Ruthen Haus- und Hofgerechtigkeit sammt Garten im Kapeller-Viertel, einerseits Liborius Schmitt, andererseits Johann Jakob Müller, mit einem neu erbauten einstöckigen Wohnhause mit Keller, Stall und Scheuer unter einem Dach.

2) 20 Ruthen Weinberg im Kallenberg, einerf. Nikolaus Hasenfuß, anders. Johannes Schmitt.

3) 26 Ruthen Acker im Altenacker, einerseits Johannes Schmitt, andererseits Johannes Hirsch.

4) 20 Ruthen Acker hinter der obern Mühle, einerseits Stephan Schönberger, anders. Johannes Weiß.

5) 20 Ruthen Acker im Stern, einerf. Georg Kneller's Erben, andererseits ein Rain.

6) 20 Ruthen Acker auf der Schemel, einerf. Joseph Knäus, anders. Michael Schmitt's Wittwe.

7) 20 Ruthen Acker hinter dem Bestinger Wald, einerseits Michael Schmitt, andererseits Johannes Widak.

8) 20 Ruthen Acker bei der Kappel, einerseits Michael Schmitt, andererseits Michael Kneller.

9) 20 Ruthen Acker in der Sommersberg-Klinge, beiderseits Rain.

10) 30 Ruthen Acker im Sommersberg, einerf. Johannes Schmitt, andererseits Aufstöber.

11) 1 Viertel 20 Ruthen Acker bei der Adakwald-Klinge, beiderseits Rain.

12) 1 Viertel Acker im Krummen, einerseits Adam Gutgesell, andererseits Georg Zorn.

13) 1 Viertel Acker im Hohberg, einerseits Michael Mühleisen, anders. Lorenz Michenfelder.

14) 1 Viertel Acker im Bunzelter, einerseits Johannes Hasensfuß, andererseits Joseph Michenfelder.

15) 20 Ruthen Wiesen im Bischofsroth, einerf. Christian Reher, andererseits Johannes Schmitt. Zeuthern, den 28. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt. vdt. v. Hoffen,
Rathsschrbr.

[1] Seelbach, D. A. Jahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Infolge oberamtlicher Vollstreckungsverfügung vom 20. Mai d. J., Nr. 15378, werden der Moriz Sur's Wittve in Steinbach am Mittwoch den 1. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Anschlag.

1) Ein halbes einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und einem zweistöckigen Anbau, einerseits Philipp Jakob Obert, anders. Kaver Wangler 850 fl.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause. 100 fl.

3) 7 Sester Ackerfeld in der Fuchsaferngewann, einerseits Adam Geiger, andererseits Kaver Bohnert's Wittve . 400 fl.

4) 75 Ruthen Ackerfeld in der Langaderngewann, einerf. die Straße, anders. Joseph Obert 100 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Seelbach, den 27. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Baden. (Dehmtgrasversteigerung.) An nachstehenden Tagen und Orten werden auf die unten bezeichneten Stunden nachbemerkte Steigerungsverhandlungen von Seiten unterzeichneter Verwaltung in entsprechenden Abtheilungen stattfinden.

1) Der Dehmtgrasewachs von den Wiesen bei der Favorite, Gemarkung Niederbühl, — Dienstags den 9. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

2) Der Dehmtgrasewachs von den Neumatten und Hieffenaumatten, Gemark. Dos, — Mittwochs den 10. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

3) Der Dehmtgrasewachs von der Kapellen-, Lichtenthaler- u. Forstmatte bei Badenscheuern,

Donnerstags den 11. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

4) Der Dehmtgrasewachs von den Tiefenauer-Wiesen, Gemarkung Singheim, Freitags den 12. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Singheim.

5) Der Dehmtgrasewachs von den Uebelsbacher-Wiesen bei Gerolsau, Samstag den 13. September, Morgens 8 Uhr, auf dem Plage selbst.

Zu diesen Versteigerungen werden die Liebhaber eingeladen.

Baden, den 31. August 1845.

Großherzogl. Domainenverwaltung.
Friesenegger.

[2] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. In Gemäßheit erhaltener Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Gengenbach vom 1. Febr. d. J. No. 2052 werden dem Blasius Riele, zur Zeit in Thiengen,

Donnerstags den 18. September,
Vormittags 10 Uhr,

im Stubenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege zum zweitenmal öffentlich versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleibt.

1) Ein einstöckiges, mit Stroh gedecktes Wohnhaus von Holz, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach; dann ein mit Stroh gedecktes Speicherhaus von Holz, worunter sich ein Balkenkeller befindet; ferner ein mit Ziegeln gedecktes Bad- und Waschhaus von Stein; weiter eine mit Stroh gedeckte Mahlmühle von Holz, nebst den zu diesen Gebäulichkeiten gehörenden 2 Viertel und 1 Ruthe Hausplatz und Gemüsegarten. Alles dieses liegt in den Waldhäusern dahier bei einander, und stößt einerf. an den Waldhäuser Weg, sonst überall an sich selbst.

2) 3 Feuch Mattfeld, die Hausmatte, vor dem Wohnhause liegend, stößt einer- und andererseits an das Hofgut, unten an den Bach und vornen an Lorenz Lehmann.

3) 5 Feuch Matten allda, die Zielermatte, unten der Waldhäuser Bach, sonst überall an sich selbst stoßend.

4) 3½ Feuch Matten, im Waltersbach liegend, oben Anton Armbruster, sonst überall das Hofgut.

5) 2 Jeuch Matten an der Sommerhalde, einerf. der Walbhäuser Weg, sonst überall das Hofgut.

6) 1½ Jeuch Mattfeld in der Weiherhalde, einerf. Landolin Pfundstein, sonst überall das Hofgut.

7) 5 Jeuch Acker, der Ruckacker, stößt vornen an Lorenz Lehmann und Joseph Schüle, sonst überall an das Hofgut.

8) 6 Jeuch Acker, der Zieleracker, stößt vornen an den Allmendweg, sonst überall an das Hofgut.

9) 8 Jeuch Acker, der Waltersbacher Acker, allda liegend, stößt hinten an Anton Armbruster, sonst überall an das Hofgut.

10) 8 Jeuch Reutfeld, die Sommerhalde genannt, einerf. Anton Armbruster und Lorenz Schnaiter, hinten Michael und Wilhelm Breig, sonst überall das Hofgut.

11) 2 Jeuch Reutfeld im Waltersbach, hinten Anton Armbruster, vornen Jakob Lehmann, oben Anton Haaser und Thomas Müller und unten das Hofgut.

12) 14½ Jeuch Reutfeld an der Weiherhalde, hinten Landolin Pfundstein, oben Christian Schneider, unten Wilhelm Breig und vornen das Hofgut.

13) 1 Jeuch Reutfeld allda, zwischen den Wegen auf dem Hofgut.

14) 2½ Jeuch Wald an der Sommerhalde, überall an das Hofgut stoßend.

Die beschriebenen Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut.

Oberharmersbach, den 23. August 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann. vdt. Martin.

[2] Lichtenau, Amts Rheinfischhofshaus. (Liegenschafts-Versteigerung.) Freitags den 19. Sept. d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhause, der Erbtheilung wegen, für ein Eigenthum öffentlich versteigert:

die Realitäten des verstorb. Gottfried Schulmeister von hier, neben Georg Bleuler und Christian Dietrich, im Städtchen Lichtenau gelegen;

wobei noch bemerkt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Lichtenau, den 20. August 1845.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

Bekanntmachungen.

Unteröwisheim. (Schäferei-Verpachtung.) Freitags den 12. September d. J., Nachmittags halb zwei Uhr, wird auf dem Rathhause zu Eichelberg die ärarische Schäferei-Gerechtigkeit daselbst von Michaelis d. J. an weiter verpachtet. Die Dauer der Pachtzeit wird man nach Vereinbarung der Pachtliebhaber festsetzen.

Der Pächter hat eine hinlängliche Caution und Bürgschaft zu stellen.

Unteröwisheim, den 31. August 1845.

Großh. Domainen-Verwaltung.
Kavallo.

[2] St. Blasien. (Vacante Stelle.) Bei der diesseitigen combinirten Staatsverrechnung ist die erste Gehülfsstelle mit einem jährlichen Gehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung erledigt. Diejenigen Herren Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten, welche diese Stelle anzutreten wünschen, werden eingeladen, sich baldgefällig an den unterzeichneten Dienstvorstand zu wenden.

St. Blasien, den 30. August 1845.

Gr. Obereinnehmer u. Domainenverwaltung.
Heßlöhl.

[2] Grünwettersbach, Oberamts Durlach. (Schulhausbau-Versteigerung.) Die hiesige Gemeinde versteigert am 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr, die Arbeiten zu dem dahier neu zu erbauenden Schulhause.

Die lufttragenden Handwerksleute werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß sie über Vermögen und Befähigung gemeinderäthliche Zeugnisse vorzulegen haben und jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat.

Der Plan und Ueberschlag können in hiesiger Gemeinderathskanzlei täglich eingesehen werden. Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Grünwettersbach, den 30. August 1845.

Der Gemeinderath

Beller.

[3] Dos, Amts Baden. (Kapitalien auszuliehen.) Im hiesigen Schulfond liegen 700 fl. im Armenfond dahier 400 fl. und in der Gemeindefasse 300 fl. zu 5 pSt. gegen gerichtl. doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit.

Dos, den 19. August 1845.

Hofele, Verrechner.